

ARBEIT MIT DEN REFLEXIONSBOGENEN



PHASE 1: AUSWAHL REFLEXIONSBOGEN

Die Auswahl entsprechender Bögen modelliert den Lernweg des/der Studierenden und fokussiert individuelle Entwicklungsbedarfe. Idealerweise wählen die Studierenden pro gehaltene Unterrichtsstunde gemeinsam mit der Praktikumslehrkraft einen passenden Bogen aus.

PHASE 2: PLANUNG UNTERRICHT

Die Reflexionsbögen fungieren als Hilfe für die Unterrichtsplanung: Wesentliche Aspekte des Qualitätskriteriums sollen sich in den verschiedenen Unterrichtsphasen (bspw. AVIVA-Schema) wiederfinden.



PHASE 3: DURCHFÜHRUNG UNTERRICHT

Während des Unterrichts erfolgt die Fremdbeobachtung durch die Lehrkraft und weiterer PraktikantInnen. Nach der Unterrichtsstunde schätzt der/die Studierende die Stunde mittels Selbsteinschätzung ein.



PHASE 4: REFLEXIONSGESPRÄCH

Das Gespräch über die gehaltene Stunde erfolgt zwischen Studierenden und Praktikumslehrkraft.

Grundlage hierfür bildet der Vergleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung. Im Beratungsfeld werden Entwicklungspotenziale vermerkt.

